

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

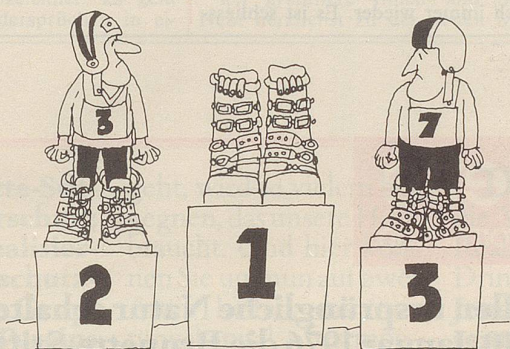
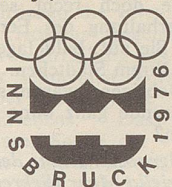
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Sportbuch besonderer Prägung, vor, während und nach den Spielen aktuell: Mitlachen ist wichtiger als siegen

XIII. Olympische Winterspiele



Es gibt keinen Zweifel: Der Sport, wie er heute getrieben wird, nimmt sich selbst viel zu ernst. Man braucht nur an die unzähligen kleinen und grossen Dramen zu denken, die sich fast täglich abspielen, unter Sportlern, unter Betreuern, unter Anhängern und unter Sport-Chronisten in den Massenmedien. Doch wie alles, das sich selbst zu ernst nimmt — besonders, wenn es ursprünglich zum Vergnügen und Entspannen bestimmt war —, wurde auch der Sport zur Zielscheibe der Karikaturisten. Das ist beim Sport nicht einfach, Sport ist Bewegung, und Bewegung in ein paar knappen Strichen aufs Blatt zu bannen — dazu braucht es Köenner. Hans Moser ist so ein Köenner. Seine Stärke war schon immer die Entdeckung und optische Übermittlung an den Betrachter des Ergötzlichen im menschlichen Tun. «Mitlachen ist wichtiger als siegen!» betitelt er seinen Sportspott, der im «Nebelspalter»-Verlag, Rorschach, als Buch erschienen ist. Gleicher Meinung ist — und wer seine Sportreportagen kennt, möchte sagen, schon seit vielen Jahren — der Bevorwortende des Moserschen Karikaturen-Bandes: der prominente Sportreporter Josef Renggli. Er meint, Lachen, Lächeln und Schmunzeln seien fast ebenso gesund wie Sport.

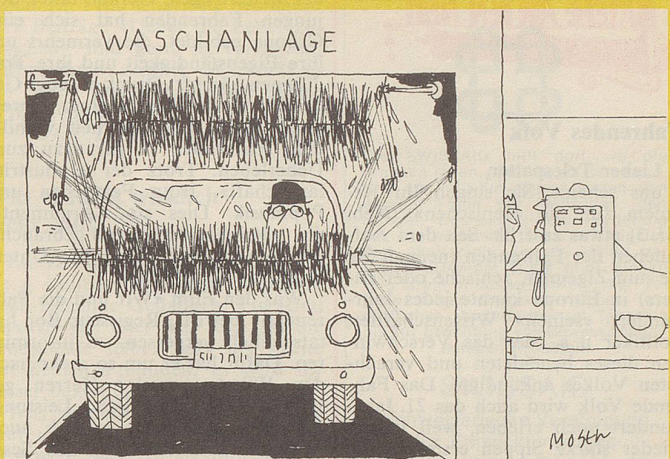
Hans Moser
Mitlachen
ist wichtiger
als siegen

Sportkarikaturen
96 Seiten
Fr. 9.80



Bei Ihrem
Buchhändler

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach



Herr Schüüch

Er ist nervös. Bei der Einfahrt in die Waschanlage war er ausgestiegen, um die Radioantenne an seinem Wagen hinein-zudrücken. Nach dem Einsteigen vergass er, sich den Sicherheitsgurt umzuschlagen. Nachholen kann er das nicht, weil er während der Fahrt durch die Anlage das Lenkrad halten muss. Anhalten will er nicht aus Hemmung vor dem Personal. So hofft er inbrünstig, es gebe in der Waschanlage keine Gurtenkontrolle.

Der Kabeljau

von Max Mumenthaler

Lord Bolingbroke,
der alte John Bull,
ist immer
ein Stockfisch gewesen,
ein Kabeljau,
ein Labberdan,
gefrässig
wie sieben Chinesen.

Er schluckte, was ihm
vor die Schnauze kam,
am liebsten
an fremden Tischen,
und schämte sich nie
vor Gott und der Welt
selbstsüchtig
im trüben zu fischen.

Dass auch der Hering
sein Futter braucht,
das hat ihn
wenig verdrossen,
die Armen und Kleinen,
das Hudelpack,
zertrat er
mit eisernen Flossen.

Nun ist es vorbei . . .
als König der Meere
kann nie mehr
ein Brite sich brüsten,
Die NATO rief «Halt»
und hebt ihren Schild
über Islands
geheiligte Küsten.

Die Russen aber,
in unserer Welt
die Hilfreichsten,
Gütigsten, Besten,
werfen vergoldete
Netze aus
und lachen
über den Westen!

Konsequenztraining

Genau betrachtet ist heute
nicht mehr, wie Karl Marx sei-
nerzeit behauptet hat, die Reli-
gion, sondern der Fernsehkrimi
«das Opium des Volkes». Boris

Weg lasst uns werfen!

Früher wurden Gebrauchs-
gegenstände, ob in kleineren oder
grösseren Serien hergestellt, so
gut wie möglich gemacht. Griffe
zum Beispiel verstärkt und Schar-
niere zweckdienlich eingefügt.
Der Kunde sollte, wenn er schon
sein gutes Geld ausgab, etwas
Rechtes dafür bekommen.

Heute wird bald alles in Mas-
sen fabriziert, und zwar so, dass
es leicht entzweigen kann. Der
Kunde soll sich nicht lange
freuen, sondern möglichst schnell
eine neue Anschaffung machen
können. Gutes Geld gibt es ja
auch nicht mehr. Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Die Gesundheit
ist unser kostbarstes Gut.»

Und das gedacht: Sicher, wo
heute das Kranksein bald unbe-
zahlbar ist . . . Kobold

Im Win-

ter gesund bleiben. Jeden Tag
mit Trybol Kräuter-Mundwas-
ser gurgeln trägt viel dazu bei.